

5) Die Halbedekflügler: Die Bettwanze, der Laternenträger, die Blattlaus, die Schilblaus oder Cochenille.

6) Die Schmetterlinge: a) Tagvögel: der rothe Augenspiegel, der Schwalbenschwanz, Trauermantel, Perlmutterfalter, Schillerfalter, Hecken-, Kohlweißling. b) Dämmerungsfalter: Der Schwärmer, Totenkopf, Weidenschwärmer, Glas-, Kolben-, Hopfenschwärmer. c) Nachtvögel: Der Seidenspinner [143.], die Weidenraupe etc.

7) Die Fliegen oder Zweiflügler: Die Bremsen oder Bremsen, die eigentliche Fliege, die Stechfliege, die Singmücke, Wiesenschnake etc.

8) Die ungeflügelten Insekten: Die Laus, der Floh, d. leuchtende Vielfuß.

9) Die spinnenartigen Insekten: Die Zecke oder der Holzbock, die Milbe, das Geschlecht der Spinnen (Kreuz-, Fensier- etc. Spinne), der Scorpion.

10) Die Krustenthiere: Der Krebs, die Kelleraffel, die Meerchel, die Entenmuschel.

#### §. 24. f) Fische.

Sie haben rothes, kaltes Blut, athmen durch Kiemen, haben ein aus Gräten oder Knorpeln bestehendes Gerippe und ein kleines Hirn. Die Augen sind ohne Lider und äußere Ohren fehlen. Die gewöhnlichste Bedeckung sind die Schuppen. Die Fische legen Eier (Rogen). Leben und Nutzen der Fische [144.]

#### §. 25. Eintheilung der Fische:

1) Eigentliche Knorpelfische, deren Skelett auch im Alter nur von knorpeliger Beschaffenheit ist. Das Neunauge, Lamprete, Bricke, die Arten des Haifisches, der Hammer-, Sägefisch, der Rocher, Stör.

2) Uneigentliche Knorpelfische: Das Skelett nimmt meist im Alter eine knochenartige Festigkeit an und zeigt unvollkommene Anfänge der Rippen. Der Kofferfisch, der Stachelbauch, die Meernadel, der Seeteufel etc.

3) Die Knochen- oder Grätenfische. Sie haben deutliche Rippen, dabei meist dachziegelförmig übereinanderliegende Schuppen, und die meisten besitzen eine Schwimmblase. —

a) Kahlhäuche, denen die Bauchflossen fehlen. — Der Zitteraal, der Aal, der Meerwolf, der Schwerfisch.

b) Hals- oder Kehlflosser, bei denen die Bauchflossen an der Kehle sitzen. — Der Stachelfisch, der Schellfisch, der Dorsch, die Aalraupe etc.

c) Brustflosser, bei denen die Bauchflossen gerade unter den Brustflossen stehen. — Die Scholle, die Meergrundel, der Thunfisch, der Stichling, der Kaulkopf, der Knurrhahn, der Flußbarsch etc.

d) Bauchflosser, deren Bauchflossen wirklich am Bauche stehen. — Die Schmerle, der Wels, der Hering [145.], der Karpfen, die Schleie, der Blei, die Karausche, die Plöbe, der Bachs, die Forelle, der Stint, der Hecht etc.

#### §. 26. g) Amphibien.

Sie haben rothes, kaltes Blut, einkammeriges Herz, wenig ausgebildete Sinne. Ihre Bedeckung: Schuppen oder Schilde, Platten, auch Schleim. Sie haben ein äußerst zähes Leben. Die meisten legen Eier; die meisten können im Wasser und auf dem Lande leben. Einige sind durch ihren giftigen Biss gefährlich. Winterschlaf.

#### §. 27. Eintheilung der Amphibien:

1) Die Schlangen. a) giftige: Die Klapperschlange [148.], die Brillenschlange, die Otter, Kreuzotter. [146.]. b) (ungiftige:) Die Riesenschlange [147.], die Ringelnatter, die Blindschleiche.

2) Die Eidechsen: Das Grotodil, das Chamäleon, d. eigentl. Eidechse etc.

3) Frösche und Kröten (Nachtthäuter): die Kröte, die Wipps, der gemeine Frosch, der Laubfrosch